LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1976

Ausgegeben und versendet am 16. Juli 1976

14. Stück

28. Gesetz vom 22. April 1976, mit dem die Landtagswahlordnung geändert wird.
29. Verordnung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 15. Juni 1976 über die Erklärung eines Teiles des Neusiedlersees zur Schutzzone.
30. Verordnung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 7. Juli 1976, mit der die Verordnung über die Vornahme der tierärztlichen Untersuchung von Tieren bei der Beförderung mit der Eisenbahn, mit Kraftfahrzeugen (Anhängern) und Luftfahrzeugen im Burgenland geändert wird.

28. Gesetz vom 22. April 1976, mit dem die Landtagswahlordnung geändert wird.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landtagswahlordnung, LGBl. Nr. 5/1949, in der Fassung der Landesgesetze LGBl. Nr. 4/1960, 14/1969 und 26/1975 wird wie folgt geändert:

1. § 58 Abs. 2 lit. b hat zu lauten:

„b) die Parteilandessumme und die im Sinne lit. a) ermittelten und in jedem Fall auf die nächstfolgenden ganzen Zahlen zu erhöhenden Teilzahlen werden nach ihrer Größe geordnet, wobei mit der größten Parteilandessumme begonnen wird. Als Wahlzahl gilt die nach der Größe an 36. Stelle stehende Zahl.

2. § 58 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Jede Partei erhält so viele Mandate, als die Wahlzahl in ihrer Parteilandessumme enthalten ist; können hiedurch nicht alle Mandate vergeben werden, oder haben auf Grund der Wahlzahl zwei oder mehrere Parteien denselben Anspruch auf ein oder mehrere Mandate, dann fallen diese Mandate den Parteien in der Reihenfolge der Größe ihrer Parteilandessumme zu. Ist auch hiedurch eine Zuteilung von Mandaten nicht möglich, entscheidet das Los.“

3. § 58 Abs. 4 hat zu entfallen.

Der Präsident des Landtages: Der Landeshauptmann:

Krikler

Kery

29. Verordnung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 15. Juni 1976 über die Erklärung eines Teiles des Neusiedlersees zur Schutzzone.

Gemäß § 15 der Seenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 103/1961, wird im Interesse der ungestörten Durchführung der Seefestspiele der zwischen dem Festspielgelände Mör-

bisch am See und der gegenüberliegenden Insel gelegene Teil des Neusiedlersees zur

Schutzzone

erklärt und dort das Baden sowie das Befahren dieses Gebietes durch Boote jeglicher Art am 31. Juli 1976, ebenso am 1., 7., 8., 14., 15., 21., 22., 28. und 29. August 1976 jeweils zwischen 19.30 Uhr und 23.00 Uhr verboten.

Ausgenommen von diesem Verbot sind die Boote der Festspielleitung, der Bundesgendarmarie und der Zollwache sowie des Rettungs- und Feuerlöschdienstes.

Die Übertretungen dieses Verbotes werden gemäß § 28 der Seenverkehrsordnung bestraft.

Für den Landeshauptmann:

Soronics

30. Verordnung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 7. Juli 1976, mit der die Verordnung über die Vornahme der tierärztlichen Untersuchung von Tieren bei der Beförderung mit der Eisenbahn, mit Kraftfahrzeugen (Anhängern) und Luftfahrzeugen im Burgenland geändert wird.

Auf Grund der §§ 8 und 11 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. II Nr. 348/1934 und BGBl. Nr. 122/1949 wird verordnet:

Die Verordnung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 7. Jänner 1959, LGBl. Nr. 3, über die Vornahme der tierärztlichen Untersuchung von Tieren bei der Beförderung mit der Eisenbahn, mit Kraftfahrzeugen (Anhängern) und Luftfahrzeugen im Burgenlande, in der Fassung der Verordnungen LGBl. Nr. 32/1967 und 4/1972 wird wie folgt geändert:

§ 24 hat zu lauten:

„§ 24

Für die tierärztliche Untersuchung der Tiere haben die Parteien vor der Vornahme der Untersuchung folgende Gebühren zu entrichten:

1. Stückgebühren:

a) für jedes Stück Einhufer (Pferd, Maultier, Maulesel und Esel) über 6 Wochen und für jedes Stück Rind über 6 Wochen	S 14.—
b) für jedes Stück Fohlen und Kalb bis 6 Wochen, für jedes Stück Schaf, Ziege, Schwein über 6 Wochen	S 5.60
c) für jedes Stück Ferkel, Lamm, Kitz bis 6 Wochen	S 3.50
d) für jedes Stück Geflügel über 3 Wochen	
von 1.— 100. Stück	S 0.70
von 101.—1000. Stück	S 0.14
ab 1001. Stück	S 0.07
e) für jedes Stück Geflügel bis 3 Wochen	
bis 1000. Stück	S 0.14
ab 1001. Stück	S 0.04

2. Weggebühren:

a) für jeden einfachen Wegkilometer vom Wohnsitz des Tierarztes zur Untersuchungsstelle (Ein- oder Ausladestelle) und zurück zum Wohnsitz gebühren je	S 3.50

- b) bei Bahn- und Autobusfahrten gebühren die Fahrtkosten, bei Bahnbenützung die der 2. Wagenklasse

3. Mindest- und Zeitgebühren:

a) Die Mindestgebühr für jede Amtshandlung beträgt	S 42.—
vorausgesetzt, daß die Summe der Stückgebühren die Höhe der einfachen bzw. der doppelten Mindestgebühr nach lit. c) nicht erreicht.	
b) Muß der Untersuchungstierarzt zwecks Vornahme der Untersuchung mehr als eine halbe Stunde über die Zeit, für die er berufen wurde, warten, ist er berechtigt, für jede angefangene Stunde eine Wartegebühr von	S 42.—
zu berechnen.	
c) Wird über Wunsch der Partei die Untersuchung an Sonn- und Feiertagen oder an Wochentagen von 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr oder an Samstagen nach 12.00 Uhr vorgenommen, gebühren die doppelten Stück-, Mindest- und Wartegebühren.“	

Für den Landeshauptmann:

Wiesler